



Presse-Information

Ehrlichkeit, Respekt und Verlässlichkeit sind die Top Erziehungsziele heute Ergebnisse aus einer Studie mit Zukunftsforscher Opaschowski

Hamburg, 23. Mai 2018. Geht es um Werte und Erziehungsziele steht bei drei von vier Deutschen (74%) das moralische Prinzip „Ehrlichkeit“ ganz oben. Respekt (62%), Verlässlichkeit (61%) und Hilfsbereitschaft (60%) sind ebenfalls Werte, die den Bundesbürgern sehr wichtig sind. Dies geht aus einer aktuellen Repräsentativumfrage des Ipsos Instituts in Zusammenarbeit mit Zukunftsforscher Opaschowski hervor, in der 1.000 Personen ab 14 Jahren befragt wurden.

Traditionelle und innovative Werte verbinden sich

Die Ergebnisse zeigen, dass nach Meinung der Deutschen bei der Erziehung künftiger Generationen eher konservative Werte wie Respekt (62%), Anstand (58%), Disziplin (53%), Fleiß (52%) und Pflichtbewusstsein (51%) eine ebenso wichtige Rolle spielen sollten wie die eher liberalen Werte eines sozialen Miteinanders Ehrlichkeit (74%), Freundlichkeit (59%), Toleranz (46%), Teamfähigkeit (45%) oder Kontaktfähigkeit (44%).

Für Zukunftsforscher Opaschowski deutet die ausgeglichene Balance von Neuem und Bewahrenswertem auf eine Wertesynthese hin. „Das Werteverständnis der Deutschen steht für Wertschätzung und Werterhaltung und sorgt für eine neue Nachhaltigkeit in der Werte- und Erziehungsdebatte. Es kann erhaltend und bewahrend, zögernd und zweifelnd, aber auch offen für Innovation und Wandel sein. Wertewandel ist schließlich ein Prozess, der nie abgeschlossen ist und für ständige Veränderungen in der Wertehierarchie sorgt.“

Junge Generation legt mehr Wert auf Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit

Was die Elterngeneration in der Erziehung für „besonders wichtig“ hält, stimmt nicht in allen Punkten mit den Vorstellungen der jungen Generation überein. Die 14- bis 24-Jährigen würden, hätten Sie heute ein Kind zu erziehen, besonderen Wert auf Selbstständigkeit (64% – übrige Bevölkerung: 59%) legen. Auch Durchsetzungsvermögen (61% - übrige: 49%) und Teamfähigkeit (55% - übrige: 45%) spielen eine deutlich größere Rolle als Erziehungsziel bei den Teens und Twens. Opaschowski: „Die Jugendlichen haben nicht nur ‚weiche‘ Erziehungsziele im Blick. Zwei von fünf Jugendlichen (42%) halten Kritikfähigkeit für besonders wichtig und jeder zweite Jugendliche (51%) legt Wert auf Disziplin. Ich und Wir sollen im Gleichgewicht sein, bei dem sich die Förderung und Forderung von Selbst- und Sozialkompetenzen die Waage halten. Wertorientiert und nicht wahllos sollen Erziehungsziele umgesetzt werden.“

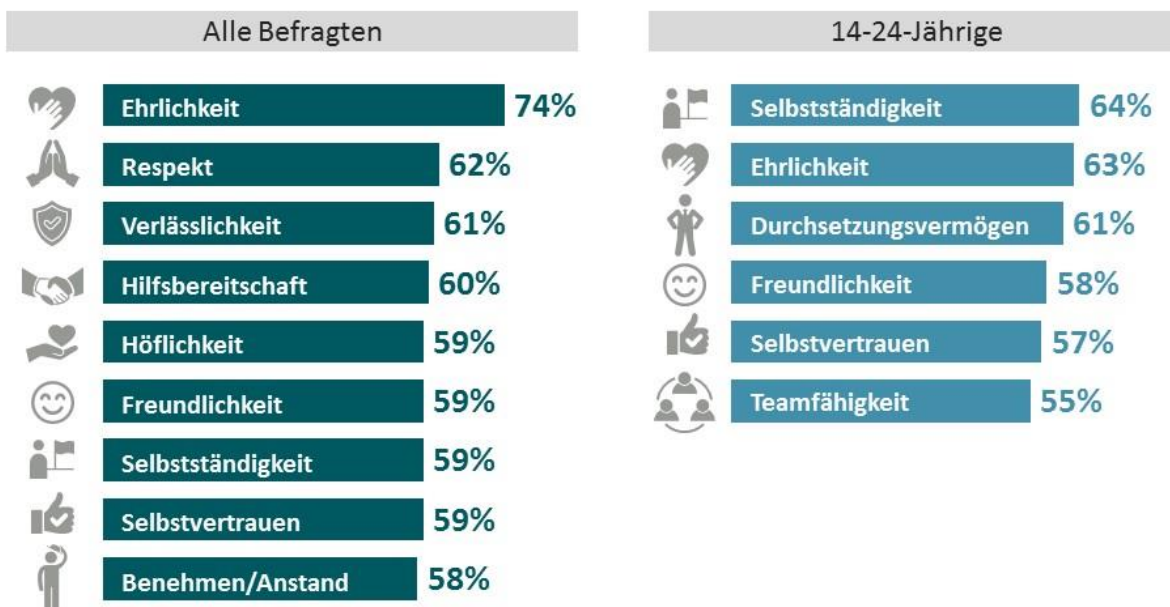
Werteexport: Von der Migration der Menschen zur Migration der Werte

Über die erhobenen Daten hinaus erwartet Zukunftsforscher Opaschowski in naher Zukunft einen Werteexport der Zuwanderer nach Deutschland: „Von der Migration der Menschen zur Migration der Werte ist es nicht mehr weit. Nachbarschaftshilfe, familiärer Zusammenhalt, Respekt vor dem Alter und Verantwortung gegenüber der nachkommenden Generation werden

wichtiger. Materialistische und individualistische Wertorientierungen werden weniger im Zentrum des Lebens stehen. Konsumorientierte Anspruchshaltungen, das Streben nach Selbstverwirklichung sowie das Recht auf persönliches Glück werden ihre dominante Bedeutung im Leben verlieren. Selbstentfaltungswerte müssen sich wieder mehr im Wettstreit um Gemeinschaftswerte behaupten. Die Zukunft wird sicher keine idealistische Wir-Gesellschaft oder einheitliche Werte-Gemeinschaft sein. Die nächsten Jahre gehören eher einer Gesellschaft mit einer Vielzahl gemeinsamer Wertschätzungen und persönlicher Wertorientierungen. Ein Minimalkonsens für den sozialen Zusammenhalt muss gefunden und überzeugend vermittelt werden, um ein konfliktfreies und friedliches Zusammenleben in Zukunft zu ermöglichen.

Die TOP 6 Erziehungsziele der Deutschen

Ipsos



Frage: Stellen Sie sich einmal vor, Sie müssten jetzt ein Kind erziehen. Welche der folgenden Erziehungsziele halten Sie dann für besonders wichtig?

Quelle: Ipsos Studie "Erziehungsziele heute", Ipsos CAPIBUS, persönliche Befragung von 1.000 Personen ab 14 Jahren, Feldzeit: März 2018

GAME CHANGERS



Studiensteckbrief:

Methode: Ipsos CAPIBUS (Computer Assisted Personal Interviewing), Persönliche Interviews im Haushalt des Befragten
 Stichprobe: 1.000 Personen ab 14 Jahren
 Grundgesamtheit: Deutschsprachige Bevölkerung in Privathaushalten
 Feldzeit: 26.03. – 03.04.2018



Kontakt Ipsos Pressestelle
 Gudrun Witt
 Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6
 20097 Hamburg
 Tel. 040 80096 4179

Über Ipsos:

Ipsos ist ein unabhängiges und innovatives Dienstleistungsunternehmen, das weltweit Services rund um die Markt- und Meinungsforschung anbietet. Um unseren Kunden bestmöglichen Service zu bieten, haben wir uns in fünf Forschungsbereichen spezialisiert. So bestimmen unsere engagierten Forscher Marktpotenziale, zeigen Markttrends, testen Produkte, Werbung und Dienstleistungen, erforschen die Wirkung von Medien und geben der öffentlichen Meinung eine Stimme. Und das in 89 Ländern, auf allen Kontinenten. In Deutschland ist Ipsos das drittgrößte Marktforschungsinstitut. Wir beschäftigen in unserem „Home of Researchers“ über 600 Mitarbeiter in Hamburg, Mölln, München, Frankfurt und Berlin sowie weitere 3.000 freiberufliche Mitarbeiter.



Kontakt Ipsos Pressestelle

Gudrun Witt
Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6
20097 Hamburg
Tel. 040 80096 4179